

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 30 (1962)
Heft: 4

Artikel: Aus der Zeit der Troubadours
Autor: Borneil, Guiraut de
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Heimstätte zu bauen, wird nie irgendwo daheim sein, wird heimatlos bleiben sein Leben lang, — und alle Reue wird dann zu spät kommen, alle Sehnsucht und alle Tränen . . .

Während ich gehe, rollen meine Tränen, weine ich um mein vergebliches Leben. «Aber Percy», hebt tröstend die liebe Stimme, meines Manfreds nie verstummende Stimme an: «Nichts ist vergeblich, nicht die Freude, nicht der Schmerz. Alles Grosse muss erst erfahren werden, ehe wir es begreifen lernen, auch das Leid um Trennung und Auseinandergehen . . . Von den Weisen und Dichtern wissen wir doch, dass es kein Ende gibt, — sondern immer nur neuen Beginn, und Hans Carossa hat es uns erkennen gelehrt:

«— — O freue dich, du bleibst nicht einsam hier.
Viel Wanderer gehen fern im Sternenschimmer,
Und mancher noch ist auf dem Weg zu dir — —»

LARION GYBURC-HALL

Aus der Zeit der **T**roubadours

Glorreicher König, Licht und Glanz der Welt,
Allmächt'ger Gott und Herr, wenn dir's gefällt,
Sei meinem Freund ein schützender Begleiter,
Seitdem die Nacht kam, sah ich ihn nicht weiter,
Und gleich erscheint der Morgen.

Geliebter Freund, wachst oder schläfst du noch?
Schlaf jetzt nicht mehr, der Morgen stört dich doch.
Ich seh den Stern schon gross im Osten stehn,
Der uns den Tag bringt, klar ist er zu sehn,
Und gleich erscheint der Morgen.

Geliebter Freund, seitdem ich von dir schied,
Schlief ich nicht ein, nein, harrete stets gekniet.
Zu Gott, dem Sohn Maria's, stieg mein Flehn,
Dich wollt' er mir zum treusten Freund ersehnen,
Und gleich erscheint der Morgen.

Guiraut de Borneil